

Chorkonzert zum 300. Todesjahr von Johann Pachelbel

So. 1. Oktober 2006 Gemeindesaal Jakobsblick - Niederurnen

Konzert in der Form einer lutherischen Messe

Kantorei Niederurnen, Kammertonquartett (Aarau)
Orchester „La Chapelle Ancienne“ auf historischen Instrumenten
Leitung: Thomas Rink

Programm:

„Ein Feste Burg“	Choralpräludium für Orgel
„Gott ist unsre Zuversicht“	Motette über den Psalm 46 für zwei Chöre
Kyrie - Christe - Kyrie - Gloria	Aus der Messe in C-dur für Solo, Chor und Orchester
„Nun danket alle Gott“	Motette für zwei Chöre über das gleichnamige Lied von Martin Rinckart
Credo	Aus der Messe in C-dur für Solo, Chor und Orchester
„Was Gott tut, das ist wohlgetan“	Kantate für Soli, Chor und Orchester über das gleichnamige Lied von Samuel Rodigast
Sanctus - Hosanna - Benedictus - Hosanna	Aus der Messe in C-dur für Solo, Chor und Orchester
„Vater unser im Himmelreich“	Choralpräludium für Orgel
Agnus dei	Aus der Messe in C-dur für Solo, Chor und Orchester
„Kommt her zu mir, alle“	Abendmahlskantate für Soli, Chor und Orchester
„Singet dem Herrn“	Motette über den Psalm 98 für zwei Chöre

Johann Pachelbel (1653 - 8. März 1706)

Pachelbels Leben ist gut dokumentiert, was bei seinem Ruhm nicht weiter verwundert. Seine Ausbildung erhielt er in Nürnberg, Altdorf, Regensburg und Wien. Seine beruflichen Stationen waren Hoforganist in Eisenach, später war er Organist an der Predigerkirche in Erfurt und Hofmusicus und Organist in Stuttgart um schliesslich die letzten zehn Jahre seines Lebens wieder in Nürnberg zu wirken. Pachelbel war ein sehr angesehener Komponist und Interpret und ein enorm wichtiger Lehrer. Er unterhielt zeitweise enge Beziehungen zur Familie Bach. Sein Werk ist heute zu unrecht fast vergessen. Er schrieb neben Orgelwerken viele grosse Kantaten und geistliche Konzerte, Motetten aber auch Instrumentalmusik und Soloarien. Die meisten dieser Werke sind bis heute nicht im Druck erschienen. Ein Grossteil davon liegt in mehreren Bänden als Handschriften in der Bodleian-Library in Oxford. Vermutlich kamen diese Autographen als Bewerbungsunterlagen für eine Stelle in England nach Oxford. Eine Stelle die aber Pachelbel nie angetreten hat.



Unser Chorkonzert gibt einen Querschnitt durch das vielfältige kirchenmusikalische Schaffen des Meisters. Extra für dieses Konzert wurde die Kantate „Kommt her zu mir“ von Thomas Rink aus dem Autograph editiert. Es dürfte sich also um eine Erstaufführung seit Pachelbel handeln. Für das Chorkonzert wurde als Grundgerüst ein lutherischer Messgottesdienst angenommen. Das Messordinarium ist in einer Vertonung von Pachelbel nur einmal vollständig

überliefert. Diese C-dur Messe bildet das Rückgrat des Konzertes. Das Proprium, also die wechselnden Stücke, wurden durch weitere Werke Pachelbels ergänzt. Auf Lesungen und Gebete verzichten wir ebenso wie auf die Predigt, denn unser Konzert soll nicht drei bis vier Stunden dauern wie zu Pachelbels Zeit ein Gottesdienst. Eröffnet wird das Konzert mit einem Orgelpräludium, das die Melodie des Chorales „Ein feste Burg ist unser Gott“ aufnimmt, die auch im Introituspsalm 46 wieder Verwendung findet. Es folgen aus dem Ordinarium das Kyrie und das Gloria, als Graduale erklingt eine doppelchörige Fassung des bekannten Liedes „Nun danket alle Gott“. Nach dem Credo, erklingt anstelle einer Predigt die Choralkantate über das Lied „Was Gott tut ist wohlgetan“. Der Abendmahlsteil wird durch das Sanctus, Benedictus und Hosanna eröffnet. Als Vater Unser, erklingt ein Orgelchoralvorspiel über Luthers Vaterunser-Melodie. Nach dem Agnus, an Stelle der Communionsausteilung wird die neu editierte Abendmahlskantate „Kommt her zu mir“ musiziert. Das Dankgebet nach dem Mahl und gleichzeitig den Abschluss des Konzertes bildet die doppelchörige Motette über den Psalm 98 „Singet dem Herrn ein neues Lied.“

Entsprechend der überlieferten Praxis gestalten wir die instrumentale Besetzung sehr farbig und mit historischen Instrumenten. 2 Zinken, 2 Violinen, 2 Violas eine Gambe und Violone sowie ein Dulzian und Fagott bilden zusammen mit der Orgel das Orchester und garantieren für viel klangliche Abwechslung.

Kammerton-Quartett & La Chapelle Ancienne

Elisabeth Germann, Sopran
Susanne Wiesner, Mezzosopran
Valentin Johannes Gloor, Tenor
Stefan Vock, Bass

www.kammerton.ch

Das Kammerton-Quartett begeistert als junges, professionelles A-cappella-Ensemble seit zehn Jahren ein wachsendes Publikum in der ganzen Schweiz. Neben eigenen Konzertreihen mit klassischer Musik verschiedenster Epochen widmet es sich auch besonderen Projekten mit Dirigenten und Chören und wird von Kulturveranstaltern und in geschlossenen Gesellschaften sehr geschätzt mit seinem breiten Repertoire zwischen mittelalterlicher und neuer Musik, zwischen Volkslied und Jazz. Die vier Berufsmusiker verfügen neben ihrer Tätigkeit im Ensemble über eine reiche solistische Konzerterfahrung, die wiederum inspirierend auf das gemeinsame Singen zurückwirkt.

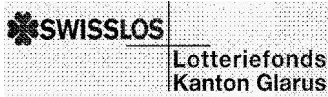
1997 wurde das Kammerton-Quartett vom Konservatorium Winterthur zu einem Workshop mit dem weltberühmten Hilliard-Ensemble eingeladen, 1998 präsentierte es seine Schweizer Volkslied-CD „EXISTE!“ und ging auf USA-Tournée, ab 1999 trat es im Rahmen der Winterthurer Musikfestwochen auf und wurde im Jahr 2000 „Pro Argovia Artist 2000/2001“. Das Kammerton-Quartett trat schon mehrere Male im In- und Ausland am Radio und im Fernsehen auf.

Das Orchester spielt in folgender Besetzung:
Mario Huter und Clara Mühlethaler, Violine
Astrid Leuthold und Katinka Vollenweider, Viola
Thilo Hirsch, Gambe - Bret Simner, Violone
Markus Meier, Dulcian
Hans Jakob Bollinger und Krisztian Kovats, Zink
Martin Zimmermann, Orgel

Das Orchester "La Chapelle Ancienne" ist 1999 aus dem Orchester "La Passione" hervorgegangen. Die InstrumentalistInnen haben an der Schola Cantorum Basiliensis oder im Ausland historische Aufführungspraxis studiert und sich zusammengefunden, um die Werke des Barock, der Klassik und Romantik auf jenen Instrumenten aufzuführen, für welche diese Musik geschrieben wurde. Damit erreichen sie ein transparentes und sprechendes Spiel und eine Vielfalt an Klangfarben. Konzertmeister sind alternierend die Geiger Wojtek Martuszewski und Mario Huter. Die Bläser des Orchesters rekrutieren sich grossenteils aus den "Bläsersolisten Aargau". „La Chapelle Ancienne“ arbeitet schwerpunktmässig mit Chören zusammen. Das Repertoire des Orchesters erstreckt sich von der frühbarocken Wiederentdeckung über die grossen Oratorien des Barock und der Klassik bis hin zur spannenden Uraufführung.

Wir danken unseren Gönnern und Sponsoren:

Kommission für kulturelle Angelegenheiten, Glarus, Politische Gemeinde Niederurnen, ref. Kirchgemeinde Niederurnen, MIGROS Kulturprozent



MIGROS

kulturprozent

Orgelpositiv aus der Werkstatt von Johannes Röhrig, Les Geneveys-sur-Coffrane / NE

Gönnner:

Bamert A. Niederurnen
Baumgartner Annamarie Mitlödi
Berwert AG 8868 Oberurnen
Bruggmann Ed. Niederurnen
Büchel Katharina Sool
Camen V. + Th. Niederurnen
Dall' Oglino Frieda 8868 O'urnen
Dick H. Carrosserie Niederurnen
Drogerie Singer U. Baur N'urnen
Elmer-Allemann J. Niederurnen
Fehr Jakob Oberurnen
Fischli Elisabeth Niederurnen
Fischli-Krähenmann Josef Näfels
Flammer A.+R. Oberurnen
Fontana Hugo Niederurnen
Freuler Fridolin Papeterie N'urnen
Hager Curt 8866 Ziegelbrücke
Hämmerli Elfriede Niederurnen
Hänggi Katharina Niederurnen
Hänggi Rosa Niederurnen
Heka AG Niederurnen
Hertach P. H. Niederurnen

Heusi-Joos Erika Niederurnen
Hobi Remo Seidenstr. 13 O'urnen
Hofstetter B. + H. Niederurnen
Invidia Tony Coiffeur Niederurnen
Joos B. Rüti 8865 Bilten
Kistler Robert Niederurnen
Krieg Nelly Niederurnen
Landolt-Müller H. Näfels
Leuzinger Hanna Niederurnen
Marte Hanni Niederurnen
Mathis Manfred Näfels
Meier-Ott H. Niederurnen
Menet Walter Mollis
Müller Anna Niederurnen
Müller Louis 8868 Oberurnen
Noser Armin Niederurnen
Noser-Inglin Elsa Niederurnen
Nydegger Ueli 8868 Oberurnen
Oswald-Arzethauser B. N'urnen
Oswald-Glarner Alois Obstalben
Pleisch Stefan Niederurnen
Rest. Ochsen Niederurnen

Rhyner Hans Niederurnen
Rhyner Martin Niederurnen
Riedener A. Niederurnen
Schefer Axel Niederurnen
Schlittler Fredi Niederurnen
Schlittler-Zweifel Niederurnen
Schweizer A. + E. Niederurnen
Singer Paul Niederurnen
Steiner Franz Niederurnen
Steinmann Annj Niederurnen
Stucki Otto Niederurnen
Stüssi H. + J. Oberurnen
Stüssi Heinrich Niederurnen
Stüssi Verena Niederurnen
Swissbroke F. Noser Ziegelbrücke
Tschudi Erika Mollis
VTB Treuhand Th. Stüssi N'urnen
Walter Thomas Dr. med. dent.
Niederurnen
Wetter R. + E. Niederurnen
Wiederkehr H. + S. Ziegelbrücke
Zwygart Vroni Wädenswil

Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen

Wir proben während der Schulzeit am Donnerstag von 20.00 - 22.00 Uhr im Pfarrhaussaal in der Rüti, Niederurnen. Schnupperproben sind jederzeit möglich.

Unsere nächsten Auftritte: Vespere jeweils um 18.45 Uhr in der ref. Kirche Niederurnen
10.11.06 **Taizégesänge** mit Jugendlichen und der Kantorei, 8.12.06 **Barocke Musik** von Homilius, Prätorius und Schütz mit der Kantorei und Amazing Flutes, 12.1.07 mit **Martin Hobi**, Orgel und der Kantorei, 9.2.07 **Kanonvesper** mit der Kantorei, 9.3.07 Werken von **Mendelssohn** u.A. mit Johanna Jud, Orgel und der Kantorei, 13.4.07 N.N. Flöte, Thomas Rink, Orgel, Kantorei

Sa. / So. 24./25. 2.2007 **GOSPELPROJEKT**, Gospels, Lieder, Balladen für alle

11.5.07, 20.15 Uhr **ABENDMUSIK** Kantorei und Emanuele Jannibelli, Orgel

VORSCHAU: KONZERT, Mozart REQUIEM (Probenstart im Mai 2007, Konzerte am 17./18. November 07), Coproduktion mit der Kantorei Regensdorf zusammen mit Solisten und dem Orchester La Chapelle Ancienne

Auskunft: A. Sturzenegger, Tel. 055 614 12 61 oder Th.Rink, thomasrink@bluewin.ch